

Die Rückkehr

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kapitel 2: Der Fremde

Kapitel 2: Der Fremde

Langsam wachte Eruruu auf. Ihr Kopf tat ihr ziemlich weh. Sie fühlte nach ihm und bemerkte, dass sie einen Verband am Arm und Kopf hatte. Dann fiel es ihr wieder ein. Sie war in den Fluss gefallen und ...

„Bist du aufgewacht?“

Sie erschrak, sprang auf und wurde gleich fast wieder ohnmächtig. Sie fiel zu Boden als zwei Hände sie auffingen.

„Danke...“, sagte sie und blickte auf. Sie schaute in das Gesicht eines Mannes, den sie noch nie gesehen hatte. Er hatte lange blaue Haare und trug sie nun langsam auf ihr Feldbett zurück. Währenddessen schaute sie sich um. Sie war in einer Höhle. An einer Wand konnte sie eine Reisetasche und eine kleine Truhe erkennen.

„Es ist besser für deine Gesundheit, wenn du liegen bleibst? Ich bringe dir was zu essen.“ Der Mann ging zur Wand und machte sich an seiner Reisetasche zu schaffen. Danach kam er zurück und gab ihr einen Trinkbeutel und etwas gepökelttes Fleisch. Während sie aß, fragte der Mann: „Wie ist dein Name und warum warst du im Fluss?“. Eruruu schluckte den letzten Bissen hinunter und fing an zu erzählen was passiert war: „Mein Name ist Eruruu. Ich bin die Heilerin des kleinen Dorfes, etwas weiter oben am Fluss. Ich bin von einer Klippe gestürzt als mich ein wilder Bär verfolgt hatte.“

„Eruruu... Dieser Name kommt mir vertraut vor. Sind wir uns schon mal Begegnet?“, fragte der Fremde.

„Leider Nein“, antwortete Eruruu, „aber ihr mein Herr kommt mir auch bekannt vor. Wie ist euer Name?“

„Ich weiß es nicht. Das einzige was ich weiß, ist dass ich einen Auftrag habe, den ich erfüllen muss.“

„Was für ein Auftrag?“

„Siehst du die kleine Truhe dahinten. Ich muss den Schlüssel finden um sie zu öffnen. Ich versuche es bereits seit 6 Monaten, aber sie lässt sich nicht öffnen. Wenn ich die Truhe öffnen kann ist mein Auftrag erledigt und dann...“

„Und dann...?“

„Ich habe nicht die geringste Ahnung. Aber genug von mir. Ruh dich aus Eruruu und morgen machen wir uns auf den Weg zu deinem Dorf.“

„Wenn ihr meint. Dann gute Nacht.“